

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 7 (1903-1904)
Heft: 11

Artikel: A d'Muetter
Autor: Wüterich, Emma
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-666985>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

losich in Wien, M. Rosenfeld in Temesvar und Doktor B. Szaf in Klausenburg.

Je mehr nun der Aberglaube aus dem Phantasielieben unseres Volkes austritt, um so bedeutungsloser werden die magischen Künste der sonnebraunen Zigeuner, und wenn schließlich alle ihre Erwerbsquellen auf diesem Wege versiegt sind und der aufgeklärte Landmann den Zigeunerdiebstahl in keiner Form mehr duldet, dann werden die Staaten gezwungen sein, das fahrende Volk der Heide zu landsässiger Tätigkeit und zu ehrlicher Erwerbstätigkeit anzuhalten oder, besser gesagt, zu zwingen. Dann wird das ziellose Umhervagabundieren ein Ende haben, aber gleichzeitig hört ein seltsames, interessantes und ein Volk eigenartiger Poesie zu existieren auf.

A d' Muetter.

Du hesch mi gfragt i allne Briefe,
Wie's halt e treui Muetter tuet:
„Was machsch de geng, wie geit's, my Liebe?“
Und i ha gschriebe, 's gang mr guet.

O Muetter! hättisch's numme g'ahnet,
Was ig da usse ha ertreit,
Und wie mi d'Schicksal het verstrublet
Mit Hass und Groll und bitt'rem Leid.

Du wärisch cho dür Nacht und Näbel,
Sogar no z'Fuess, dr Wäg so wyt,
Kei Müih hätt'sch gschüücht, für mi cho z'pflüge,
Wie i dr schöne Jugedzyt.

Und dass i denn ha müesse lüge,
Kei Stund im Läbe het's mi g'reut,
d'Lüüt hei mr brichtet, wie mys Schrybe
Di tröschtet heigi und erfreut.

Und no i dyne schwärste Tage,
Wo d' schwach sigsch wurde, müed und chrank,
Heig'sch mängisch gseit, du stürbisch fröhlich:
Mir gang's ja guet, Gott Lob und Dank!

Ja! Gott syg Dank, hesch's nid erfahre
Wie eländ ig bi ume cho,
Und hesch du ds Glück us myne Briefe!
Mit i dy stille Friede g'no.

Emma Wäterich, Zürich.

Bücherchau.

„**Lieder des Idealisten**“. Von Carl M. Bürglin. G. Pion's Verlag, Dresden. 136 Seiten. Preis Mk. 1.50.

Mitteilungen über Jugendschriften an Eltern, Lehrer und Bibliotheksvorstände von der Jugendschriften-Kommission des Schweizerischen Lehrervereins. 27. Heft. Basel. Verlag des Vereins für Verbreitung guter Schriften. 1904. 50 Cts.

Mars la Tour-Vionville. Von Carl Meibtrien. Illustriert von Chr. Spener. In farbigem Umschlag geh. 1 Mk., eleg. geb. 2 Mk. Carl Krabbe Verlag Erich Gussmann in Stuttgart.

Schweizer Schützenfahrt nach Argentinien. Von Emil Kellenberger, Walzenhausen. Herisau. Buchdruckerei W. Schieß & Zwick, 1904. Fr. 1.50.

Die Schule und der Kampf gegen den Alkoholismus. Von Dr. phil. H. Herold. Preis 20 Cts.